



Kinderbildnis von Wolfgang Amadeus Mozart. (Foto: APA)

## Spielen mit Schnappi, nein Wolferl

■ Noch kindgerechter kann man das Musikgenie Mozart nicht präsentieren.

(VN-cd) Frech ist es schon, wenn man Wolfgang Amadeus Mozart zum Schnappi macht, ihm per Kippbild auf dem Buchcover also ein Krokodilmaul verleiht. Erfährt man die dazugehörige Geschichte, so ist das aber nicht mehr so

schlimm. Selbst Vater Leopold empfand seinen Sohn nämlich mitunter als kleines Ungeheuer, wenn er bereits mit vier oder fünf Jahren ausgereifte Kompositionen hinlegte.

Abenteuerlich jedenfalls war nicht nur die Kindheit von Wolferl. Wie man vor 250 Jahren reiste, was man aß, wie man Krankheiten kurierte, all das wurde nun für Kinder spielerisch nachvollziehbar gemacht. Das Buch

ist so inhaltsreich, dass man sicher auch noch das ganze Mozartjahr mit den Basteleien und dem Nachlesen beschäftigt sein wird. Spaß hat man garantiert.



Barbara Mungenast, Sigrid Laube, Nadia Budde, Da Ponte Institut Wien, Herbert Lachmayer Hg.: „Wolfgang Amadeus Mozart. Ein ganz normales Wunderkind“, Verlag Holzhausen, 2006